

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/391/2008/II
Einreicher:	Dezernentin für Finanzen

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	29.09.2008				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	08.10.2008				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	08.10.2008				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	15.10.2008				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	15.10.2008				
Stadtrat	öffentlich	22.10.2008				

Titel:

Konsolidierungspotential der Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH (DVG) aus dem Gutachten von Rödl & Partner

Beschlussvorschlag:

Folgendem Konsolidierungsvorschlag wird zugestimmt:

In der Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH (DVG) sollen weitere Konsolidierungspotentiale erschlossen werden, um den Verlust schrittweise bis 2014 auf 2.800 TEUR zu reduzieren sowie mit der Maßgabe, dass mit der Vergabe der Linienkonzession für die DVG Planungssicherheit erreicht wird. Dazu wird die DVV beauftragt, bis März 2009 ein Konzept zur Umsetzung unter Nutzung der im Gutachten aufgezeigten Maßnahmen und Möglichkeiten (z. B. Vergabe der Betriebsführung etc.) zu erarbeiten.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	Gutachten von Rödl & Partner „Analyse der städtischen Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau zu Konsolidierungspotenzialen für den städtischen Haushalt“ August 2008
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Maßnahme	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Neustrukturierung Busverkehr			150	300	450	600	900	900	900

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dezernent

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Durch die bisherigen Restrukturierungsmaßnahmen der DVG konnte im Jahr 2007 eine Ergebnisverbesserung des Unternehmens erreicht werden. In Anbetracht der Haushaltssituation der Stadt Dessau-Roßlau reicht dieser Optimierungserfolg allerdings nicht aus. Es bedarf zur Ausschöpfung von weiteren Restrukturierungspotenzialen und Angebotsoptimierungen zusätzlicher Überlegungen.

Oberstes Ziel bei der Umsetzung der Konsolidierung sollte der Erhalt des steuerlichen Querverbundes sein. Dafür ist es erforderlich, die DVG effizienter zu gestalten um die Verluste zu minimieren.

Für die Umsetzung der weiteren Restrukturierungsmaßnahmen ist es Voraussetzung, bei der Vergabe der Linienkonzessionen das Verfahren zu wählen, das der DVG die größtmögliche Planungssicherheit ermöglicht.

Im ersten Schritt soll über die Reduzierung des Defizits der DVG das Ergebnis der DVV und damit die Gewinnausschüttung an die Stadt schrittweise verbessert werden.

In einem weiteren Schritt sollen die innerhalb der DVG bestehenden möglichen Einsparpotenziale im Verwaltungsbereich und Werkstattbereich genutzt werden.

Strukturelle Veränderungen über die Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau hinaus müssen in Erwägung gezogen werden, vorbehaltlich dass rechtlich der Querverbund nicht in Frage gestellt wird.

Im Mittelpunkt dieser Überlegungen sollte eine Neustrukturierung des Busverkehrs in der Stadt Dessau-Roßlau stehen. Synergie- und Effizienzpotenziale sind aus der Zusammenarbeit mit den öffentlichen Akteuren (Kooperation mit den Landkreisen Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld) sowie aus der Zusammenarbeit mit privaten Akteuren (Vergabe von funktionalen Teilleistungen an private Unternehmen) zu erschließen. Diese Zusammenarbeit könnte dann mit dem Ziel der Gründung einer regionalen Busgesellschaft betrieben werden.